

bis zu dem genannten Tage, an welchem sie nach der während der heiligen Fastenzeit vollbrachten Buße von den Kirchenstrafen losgesprochen und als Sündenfreie wieder in die Gemeinschaft der Gläubigen aufgenommen wurden, aus „dürren“ Zweigen „grüne“ geworden waren. Die Bezeichnung knüpft an das Wort Christi an: „Wenn das am grünen Holze (an den Gerechten) geschieht, was wird am dürrer geschehen?“ Aus dürrer, todtten Gliedern der Kirche wurden sie am Gründonnerstage wieder grüne, lebende, zum heiligen Mahle zugelassen. Ueberhaupt heißt im mittelalterlichen Latein *viridis* „sündelos“. Vergl. Eyschmanns *Vocabularium praedicantium* 1483: „*viridis* ein gründer, der da öf Sünde ist.“

Am Gründonnerstage und Charfreitage hat fast jedes Land seine besonderen Gerichte. (Katholik 1890, S. 219.) In London sind namentlich die hot cross buns, die Kreuzbrötchen, berühmt. Jenen Namen haben sie von dem Kreuze, welches zur Erinnerung an die heilige Woche auf ihnen abgedrückt ist. In alter Zeit wurde am Gründonnerstage den Armen Weißbrot als Almosen in den Kirchenhallen verabreicht; in den Urkunden heißt er davon witten donnersdagh oder auch mengeldagh, weil das Brot aus Mengelforn (Weizen und Roggen) hergestellt war. In Frankreich wurde an einigen Orten der Gründonnerstag deshalb jeudi blanc und das Weißbrot-Almosen „blanc dieu“ genannt.

Bilder zum Beschauen für das christliche Volk.

Von Johann Langthaler, reg. Chorherr und Stiftshofmeister in St. Florian, Oberösterreich.

(Nachdruck vorbehalten.)

Leben des hl. Philippus Venitius aus dem Servitenorden. Quellenmäßig dargestellt von J. P. Toussaint. Laumann in Dülmen. 1886. 8°. 262 S. Preis broschirt M. 1.20. Die Lebensschicksale dieses Heiligen sind recht merkwürdig. Als Apostel Italiens, Frankreichs und Deutschlands, als Ausbreiter des Servitenordens hat er sich die größten Verdienste erworben, wie er durch jede Tugend und besonders durch eine auswunderbare grenzende Demuth sich ausgezeichnet hat. Die Beschreibung ist fesselnd und für alle verständlich. Legenden von den heiligen vierzehn Nothhelfern. Zusammenge stellt und herausgegeben von Dr. Friedrich Bösl. Zweite Auflage. Ein Stahlstich. G. J. Manz in Regensburg. 1891. 8°. 339 S. Preis broschirt M. 2.—. Ein Volksbuch nach Gegenstand und Darstellung. Bei der Vorliebe für diese Heiligen und dem großen Vertrauen auf deren Fürbitte wird sich das katholische Volk mit Freuden dieses schönen Buches bedienen; es enthält außer der Legende auch Anwendungen. — Das Leben des hl. Petrus von Alcantara, bearbeitet von J. A. Stelzig. Ein Stahlstich. G. J. Manz, Regensburg. 1857. 8°. 313 S. Preis broschirt M. 3.—. Der bekannte Missionär Stelzig ist einer der besten Volkschriftsteller; in vorliegender Schrift zeichnet er mit kräftigen Zügen das Leben und Wirken dieses großen Predigers und Seelenführers, des „Sitten- und Ordensreformators“ in Spanien zu einer Zeit, in der Deutschland den traurigen Wirren der Reformation preisgegeben war. Als Sittenbild der damaligen Zeit bietet das dem christlichen Volke zu empfehlende Buch hohes Interesse. — Der hl. Philippus Neri. Nach dem italienischen Originale des Cardinals Capecelatro bearbeitet von

Dr. Lager, Divisionspfarrer in Mez. Herder in Freiburg. 1886. 8°. 399 S. Preis elegant in Leinwand gebunden M. 3.50. Dieses ebenso schön geschriebene als schön ausgestattete Lebensbild, in dem uns ein glänzendes Beispiel außerordentlicher Gottes- und Nächstenliebe vor Augen tritt, kann nur dazu beitragen, eben diese Liebe in den Herzen der (gebildeten) Leser zu entzünden. — Leben des hl. Ludwig Bertrand aus dem Predigerorden. Aus dem Französischen. Laumann in Dülmen. 1881. 12°. 228 S. Preis broschiert M. —.75. Diese populäre, in 45 kurze Capitel abgetheilte Biographie enthält eine Fülle anregender und belehrender Momente für jedermann. — Leben und Wirken des heiligen Laurentius von Brundisium, General des Kapuzinerordens. Verfaßt zur Feier seiner Heiligprechung (8. December 1881). Von einem Priester desselben Ordens. Laumann in Dülmen. 16°. 80 S. Preis broschiert M. —.30. Wie sich überhaupt die Laumann'schen Schriften durch sorgfältige Ausstattung und billigen Preis auszeichnen, so auch dieses; eine weite Verbreitung dieses Büchleins, die wir sehr wünschen, ist dadurch ermöglicht; es zeigt, wie Großes Gottes Gnade in einem Menschen und durch ihn wirken kann. Für Alle. — Leben des hl. Johannes von Gott, Stifters des Ordens der barmherzigen Brüder. Aus den Quellen dargestellt von P. Peter Vechner. Lentner in München (C. Stahl). 1857. gr. 8°. 140 S. Preis broschiert M. —.20. Das Alter des Buches ändert nichts an dessen hohem Werte, der es für Erwachsene aller Stände empfehlenswert macht. — Bruder Deo gratias aus dem Kapuziner-Orden oder: Leben des hl. Felix von Cantalizio. Von P. Franz Matte. Mit dem Bildnisse des Heiligen. Ferd. Schöningh in Paderborn. 1866. 8°. 258 S. Preis broschiert M. 1.20. Die Einleitung macht uns mit der Geschichte der verschiedenen Ordenszweige, die zur Franciscanerfamilie gehören, bekannt. Der Anhang enthält: „Geistliche Lebensweisheit eines wahren Minderbruders“, Lebensregeln für Ordensleute, denen das Buch besonders zu empfehlen ist.

Wilhelm der Selige, Abt von Hirschau und Erneuerer des süddeutschen Klosterwesens zur Zeit Gregor VII. Von Lic. M. Kerker. Laupp in Tübingen. gr. 8°. 1863. 362 S. Preis broschiert M. 4.50. Für Gebildete. Die Lebensumstände des berühmten Abtes werden kurz behandelt, viel eingehender die Geschichte der von ihm reformierten Klöster und die Klostereinrichtungen. — Herzog Wilhelm von Aquitanien, ein Großer der Welt, ein Heiliger der Kirche und ein Held der Sage und Dichtung. Von Ludwig Clarus. Theissing in Münster. gr. 8°. 1865. 367 S. Preis broschiert M. 1.15. Wie es ohnehin der Titel andeutet, wird im ersten Abschnitte Wilhelm's Regierungsthätigkeit, sein Wirken als Staatsmann und Feldherr geschildert; im zweiten Abschnitte sehen wir ihn vom Throne steigen, die Welt verlassen und ins Kloster gehen, wo er einen hohen Grad der Heiligkeit erreicht und heilig stirbt. Im letzten Theile werden die verschiedenen Dichtungen und Sagen, die den Heiligen zum Gegenstande haben, kritisch beleuchtet. Für Gebildete. — Der hl. Wilhelm, Herzog von Aquitanien in Frankreich. Von Franz Zenoth, Dompropst zu St. Völten. Krems. Selbstverlag. 1881. 8°. 11 S. In gedrängter Kürze, zum Schluß eine lehrreiche Anwendung. Für Alle.

St. Wendelinus. Ein Andachtsbüchlein, dem christlichen Landvolke gewidmet von einem Priester der Diocese Mainz. Zweite Auflage. L. Muer in Donauwörth. 12°. 1877. 80 S. Preis broschiert M. —.35, gebunden M. —.50. Für das Landvolk prächtig. Von Seite 42 an Gebete. Der Druck ist so klein! — Wendelinusbüchlein, enthaltend das Leben des heiligen Abtes und Hirten Wendelinus, nebst einer Andacht zu diesem Heiligen, dem besonderen Patron in Gichtkrankheiten und Viehseuchen. Laumann in Dülmen. 8°. 16 S. Preis broschiert M. —.10. — Leben des seligen Clemens Maria Hofbauer, Generalvicars und vorzüglichsten Verbreiters der Congregation des allerheiligsten Erlösers. Von Michael Haringer, General-Consultor derselben Congregation. Zweite Auflage. Mit dem Bildnisse des Seligen. Kustet in Regensburg. gr. 8°. 520 S. Preis broschiert M. 3.30. Vorliegende ausführliche Lebensbeschreibung des namentlich

uns Oesterreichern so nahestehenden Seligen ist entnommen den Acten der Seligsprechung, den glaubwürdigen Aussagen von Zeitgenossen über Leben, Tugenden und Wirksamkeit desselben und bietet ein Bild, reich an herrlichen und erbauenden Zügen. Für Alle. — Ein ganz herrliches Volksbuch besitzen wir an: Der selige Clemens M. Hofbauer. Ein Lebensbild, gezeichnet von P. Matthäus Bauchinger C. SS. R. Mit Illustrationen von Th. Melcher. Reinertrag zum Kirchenbau in Hernals. Zweite Auflage. Verlag der PP. Redemptoristen in Hernals. Wien. 1891. 8°. 900 S. Preis gebunden in Leinwand fl. 1.50 Das sind frische, kräftige Züge, mit denen das Bild des so volksthumlichen Seligen gezeichnet ist. Aus jedem Blatte des umfangreichen, schön ausgestatteten und doch so billigen Buches spricht köstlicher Humor, die Sprache erinnert an Alban Stolz, wir wissen aus Erfahrung, mit welcher großer Begeisterung diese Legende vom christlichen Volke aufgenommen wird, sie gehört daher in jede Pfarrbibliothek. — Leben des ehrwürdigen Dieners Gottes Gerard Maria Majella, Profess-Laienbruders der Congregation des allerheiligsten Erbiers. Von P. Karl Dilgskron C. SS. R. Heinrich Kirsch in Wien (1. Singerstraße 7). 1879. gr. 8°. 502 S. Preis broschirt fl. 2.— Diese von kundiger Hand geschriebene Biographie stellt uns nach den Seligsprechungsacten das Leben eines Ordensmannes dar (geb. 1726), den Gott schon in Kindesjahren durch Wunder ausgezeichnet und hoch begnadigt hat. Nachdem er als Lehrling grobes Mißgeschick ertragen, tritt er in den Orden, übt die Tugenden der Demuth, Liebe u. s. w. in heroischem Grade und wenigleich nur Laienbruder, wirkt er doch Großes im Dienste seiner Mitmenschen als Prophet, Rathgeber, im Missionswesen. Das Buch fesselt den Leser und kann nicht ohne große sittliche Anregung gelesen werden.

Lebensgeschichte des seligen Martyrers Johannes Britto aus der Gesellschaft Jesu. Verfaßt von P. Prat S. J. Aus dem Französischen von Dr. Franz Wittner. Ein Stahlstich. G. J. Manz in Regensburg. 1854. gr. 8°. 430 S. Preis broschirt M. 4.50. Johannes Britto war ein Portugiese vornehmer Abkunft, Indien war der Schauplatz seines wechselvollen Lebens und Wirkens als Missionär, das er mit einem heldenmüthigen Martertode schließt. Es finden sich viele Mittheilungen über Land und Leute in Indien und reiches Materiale zur Verwendung in Katechesen und Predigten. — Leben des seligen Pater Alois Maria Chane!, Priester der Gesellschaft Mariä und ersten Martyrers Oceanien. Aus dem Französischen des P. Claudius Nicolet von P. Karl Dilgskron C. SS. R. Mit Bildnis. Kirchheim in Mainz. 1891. 8°. 424 S. Preis broschirt M. 4.50. Das erste Buch schildert den Lebens- und Bildungsgang Chane!s bis zu seiner Veretzung in das Missionsgebiet von Oceanien; das zweite seine Gesche in Oceanien, seinen Befeuerungseifer und dessen Erfolge, die ausbrechende Verfolgung, seinen Martertod, dem zahlreiche Wunder und die Seligsprechung folgen (November 1889). — Leben des ehrwürdigen Joh. Gabriel Perboyre, Missionspriesters und Martyrers. Selig gesprochen durch Leo XIII. am 25. November 1888. Von Franz Bauris, Priester der Congregation der Mission. Deutsch mit Anmerkungen von J. P. Stollenwerk. Mit Porträt. Neue Ausgabe. G. J. Manz. 1889. gr. 8°. 356 S. Preis broschirt M. 3.30. Ein glänzender Beweis, wie die Kraft des heiligen Geistes noch immer, wie in den ersten Zeiten des Christenthums, Wunder der Gnade wirkt beim Werke der Glaubensverbreitung, sich heldenmüthige Martyrer heranzieht. Allen und besonders jungen Geistlichen ist das hochinteressante Buch bestens zu empfehlen. — Das wunderbare Leben und Wirken des gottseligen Bruders Regidius vom hl. Josef aus dem Orden des hl. Franciscus. Frei nach dem Französischen des Abbé J. H. Ollivier von W. Lützen. Mit einem Vorworte von Dr. M. J. Scheeben. Approbiert. Floitgraf in Wegberg. 1881. 12°. 195 S. Preis broschirt M. 1.50. Bruder Regidius, geboren 1729, war, wenigleich Ordensmann, doch ein weithin bekannter, gesuchter und geliebter Volksmann. Fünfzig Jahre hindurch war Neapel der Schauplatz seiner vielen Wunder. Für Verehrer des hl. Franciscus von besonderem Interesse. — Der selige Reginald von Saint-Gilles aus dem Predigerorden, Lehrer des

canonisches Recht, Decan von St. Anian, einer der ersten Schüler des hl. Dominicus — in seinem Leben und Wirken dargestellt von P. Emmanuel Cesl. Bayonne O. Pr. Laumann in Dülmen. 1889. 8°. 132 S. Außer der für Ordensleute recht wertvollen Biographie interessante Beiträge zur Geschichte des Dominicanerordens und der Kirche überhaupt im 13. Jahrhundert. — Leben des seligen Jordanus von Sachsen, zweiten Generals des Predigerordens. Von P. Josef Mothou. Aus dem Französischen. Laumann in Dülmen. 8°. 371 Seiten. Preis broschirt Mark 2.—. Eine der größten Zierden des Dominicanerordens aus dem 13. Jahrhundert war Jordanus; seine Thätigkeit bei Ausbreitung des Ordens war ganz außerordentlich und von dieser ist im Buche zumeist die Rede. Der Anhang bringt Gebete und Mundschreiben des Seligen. — Der ehrwürdige Diener Gottes P. Claudius de la Colombière S. J., der große Verehrer des heiligsten Herzens Jesu und Beichtvater der seligen Margaretha Macaque. Von P. Wilhelm Lüben C. SS. R. Approb. vom Bischof von Luxemburg. Zwei Porträts und Facsimile-Beilage. Benziger in Einsiedeln. 1884. 8°. 239 S. Preis gebunden M. 3.—. Der tüchtigen Verlagshandlung muß für dies gehaltvolle, vielseitige Kenntniß verrathende Buch alle Anerkennung ausgesprochen werden. Die Andacht zum göttlichen Herzen Jesu ist so populär, daß unserem Herzen alle jene Personen nahestehen, die mit der Einführung dieser erhabenen Andacht in irgendwelcher Beziehung gestanden; eins der vorzüglichsten Werkzeuge, deren sich Gott zur Verherrlichung des göttlichen Herzens bedient hat, war P. Claudius de la Colombière. Das Leben dieses Mannes war ein Spiegel aller Tugenden des Herzens Jesu, daher ist seine Betrachtung auch sehr lehrreich.

Der selige Markgraf Bernhard von Baden in seinem Leben und seiner Verehrung. Von P. Odilo Ringholz O. S. B. Mit drei Farbentafeln und 18 Abbildungen im Texte. Herder in Freiburg. 8°. 1892. 200 S. Preis gebunden in Leinwand mit prachtvoller Pressung M. 6.—. Der Verfasser, ein Mitglied des Stiftes Einsiedeln, hat mit Mühe und Geschick aus den Archiven des eigenen Stiftes, Badens und Italiens authentische Daten gesammelt, um diese erste größere Lebensbeschreibung des Markgrafen Bernhard (1428—1458) bieten zu können. Inhalt: Erster Theil: Bernhards äußeres und inneres Leben; zweiter Theil: Bernhards Verehrung und Wunder; dritter Theil: Seine Seligsprechung. Im Anhang: Quellenangabe, Processacten der Seligsprechung, Namen- und Sachenverzeichnis. Dem Streben des Verfassers ist die Verlagshandlung entgegengekommen durch Aufgebot aller Kunstfertigkeit, so daß wir ein dem Inhalte nach ausgezeichnetes, der Ausstattung nach prachtvolles Werk vor uns haben. Für Gebildete.

Leben des seligen Johann Juvenal von Ancina, Bischof von Saluzzo, aus der Congregation des Oratoriums des hl. Philippus Neri. Selig gesprochen am 9. Februar 1890. Aus dem Italienischen von Anton Richard. Mit Bildnis. Kirchheim in Mainz. 1891. 8°. 423 S. Preis broschirt M. 3.—. Für Theologen. Das Buch zeigt uns den seligen Juvenal, den Freund des hl. Franz von Sales, in seinem Leben in der Welt, als Ordensmann und Bischof, in seinen heroischen Tugenden und übernatürlichen Gnaben. — Leben des seligen Johannes Columbini aus Siena, Stifters der Jesuiten. Nach den Hollandisten bearbeitet von Dr. Friedrich Bösl C. SS. Red. Pustet in Regensburg. 1846. 8°. 210 S. Preis broschirt M. —.60. Die Befehrungsgeschichte der heiligen Büsserin Maria von Aegypten brachte Johannes dazu, daß er seinen reichen, zum größten Theile durch Wucher aufgehäuften Schätzen entsagte, ein armes Leben führte und seiner durch viele Wunder verherrlichten Wirksamkeit als Prediger die Krone aufsetzte durch Gründung der Congregation († 1367). Populär geschrieben. — Lebensbild des ehrwürdigen P. Gabriel Malagrida S. J., im 18. Jahrhundert Apostel Brasiliens. Von P. Paul Murry S. J. Aus dem Französischen. Pustet in Salzburg 1890. 12°. 215 S. Preis broschirt fl. —.90. Eine Fülle höchst interessanten Stoffes: Es wird ein dreißigjähriges Missionsleben unter den wilden Völkerschaften Brasiliens mit all

seinen Beschwerden, Erfolgen und reichen Erfahrungen geschildert, ferner die sich daran anschließende Thätigkeit am Hofe Elisabeths im Dienste des Staates und der Kirche, endlich die Niedertracht, der Malagrida ausgesetzt war bis zu seiner Einlieferung und Verbrennung auf dem durch den Schurken Bombal errichteten Scheiterhaufen (21. September 1761). Dem christlichen Volke eine sehr lehrreiche, ergreifende Lectüre. — P. Isaac Jogues aus der Gesellschaft Jesu, erster Apostel der Irokesen. Von P. Martin S. J. Uebersetzt von P. St. Josephbach S. J. Pustet in Regensburg. 8°. 1875. 304 S. Preis broschirt M. 1.80. Missionär und Martyrer aus dem 17. Jahrhundert. Das Buch enthält viele Mittheilungen über Lebensweise und Gebräuche der wilden Völker Canadas. Für Volksbibliotheken. — Leben des ehrwürdigen P. Maria Johann B. Muard vom heiligsten Herzen Jesu, Stifters des Hauses der Väter vom hl. Edmund. Von M. Brullée. Aus dem Französischen von einem Capitularen des Stiftes Lambach. Franz Doll in Wien (VIII. Albertplatz 5). 1876 8°. 568 S. Das Leben des im Ruhe der Heiligkeit im Jahre 1854 verstorbenen P. Muard, eines ungemein eifrigen Seelenhirten und Missionärs, ist ein Spiegel namentlich für jüngere Priester, die in dem Buche eine nützliche geistliche Lesung und reichen Stoff zu Betrachtungen finden.

Bilder und Prachtwerke.

(Nachträge.)

Von Joh. Langthaler, reg. Chorherr und Stiftshofmeister in St. Florian.

(Nachdruck verboten.)

Wir sind mit den Leistungen einer deutschen Verlagshandlung, L. T. Wiskott in Breslau, die sich durch hohen Kunstwert empfohlen, bekannt geworden. Vor allem nennen wir ein herrliches Porträt des Papstes Leo XIII. Dieses ist eine Kupferstichätzung (Heliogravüre), Blattgröße 79×105⁷/₁₆ (Preis M. 12) und ist angefertigt nach einem erst vor kurzem hergestellten Gemälde von Ugolini in Perugia. Wir besitzen so viele Porträte des heiligen Vaters, aber wie wenige geben getreu sein Bild. Das Wiskott'sche zählt gewiß zu den besten. Wer den heiligen Vater schon gesehen hat, ist beim Anblicke dieses Porträts gewiß freudig überrascht, denn seine Gesichtszüge, der sich in ihnen spiegelnde Ausdruck großer Milde und Sanftmuth finden sich getreu wiedergegeben. Der heilige Vater selbst war durch die Wiskott'sche Copie so befriedigt, daß er sie mit seinem Namenszuge auszeichnete und eine Anzahl solcher Porträte für Geschenkzwecke bestellte. Ein herrlicher Schmuck für jedes Zimmer, eine schöne Erinnerung für Rompilger. Außerdem besitzen wir von derselben Kunstanstalt zwei Prachtbilder von vollendeter Kunstfertigkeit, auch Heliogravüre: Segnender Christus und Jesus und die Samariterin Blattgröße 80×110⁷/₁₆. Preis à M. 15.—. Aus „Kommet zu mir“ von Heinrich Hofmann (siehe unten). Ferner hat Wiskott Silber und Skizzen deutscher Meister durch Lichtdruck vervielfältigt, sie in elegante Mappen gesammelt und kurze Biographien und Charakteristiken der Künstler beigegeben. Der äußerst elegante Einband bringt in geschmackvollem Medaillon das Porträt des betreffenden Meisters. — Aus Studienmappen deutscher Meister. Jede solche Mappe enthält 10 Originalstudien, vom betreffenden Meister selbst ausgewählt; herausgegeben von Julius Lohmeyer. Preis jeder Mappe M. 12. Uns liegen vor die Mappen von: Adolph Menzel. Fast ausschließlich Porträtstudien, ausgeführt für das große Gemälde: Krönung König Wilhelms zu Königsberg. Dürfte besonders Deutsche interessieren, da sie hervorragende politische und kirchliche Persönlichkeiten ihres Landes kennen lernen. — Ludwig Knauts. Vortreffliche Typen aus den unteren Volksschichten. Mit wenigen Strichen weiß der Künstler die charakteristischen Züge seiner Gestalten auszudrücken. — Franz von Defregger. 10 Selbststudien. Lauter kräftige Gestalten aus dem Tiroler